

**Statistische Angaben:**

**Aktienkapital:** 4 138 000 RM in 10 000 St.-A. zu 400 RM, 300 (12½ %) Vorz.-A. zu 400 RM u. 450 (6 %) Vorz.-A. zu 40 RM.

**Vorkriegskapital:** 2 550 000 M.

Urspr. 1 250 000 M, von 1908—1913 auf 2 550 000 M, von 1918—1922 auf 10 300 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 24./11. 1924 Kap.-Umstell. von 10 000 000 M St.-A. auf 4 000 000 RM durch Herabsetz. der St.-A. von 1000 M auf 400 RM, von 300 000 M Vorz.-A. A auf 120 000 RM durch Herabsetz. der Vorz.-A. von 1000 M auf 400 RM, von 450 000 Vorz.-A. B unter Zuzahl. von 5450 RM auf 18 000 RM durch Herabsetz. der Vorz.-A. von 1000 M auf 40 RM.

**Rechte der Vorz.-A.:** Die Vorz.-A. Lit. A zu 400 RM erhalten bis 12½ Vorz.-Div. mit Nachzahl.-R., die Vorz.-Akt. B 6 % Vorz.-Div. mit Nachz.-Recht. Die Vorz.-A. Lit. A können in St.-A. umgewandelt werden u. ab 1./1. 1930 ihres mehrfachen St.-R. verlustig gehen. Die Vorz.-A. Lit. B können ab 1./10. 1933 zu 1000 % zurückgezahlt werden. Bei der Liquid. werden zunächst die Vorz.-A. A bis zum 2½fachen ihres Nennwertes zurückgezahlt, dann die Vorz.-A. B u. die St.-A. al pari.

kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	112	112	100.25	71.50	61.75	43%
Niedrigster	71	92	62.25	44.25	42.625	29%
Letzter	104.75	100.75	64.50	48	56	38%

Notiert in Berlin: St.-Akt. zuerst am 13./7. 1909: 157 %. Sämtliche St.-Akt. sind zugelassen. Auch in Hamburg notiert.

Kurs in Hamburg ult. 1927—1932: 104, 100, 63, 48, 58\*, 42 %.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stammaktien	4.8+4	4.8	4.8+0.8	4.8	2.8	2.8%
	Bonus		Bonus			
Vorzugs-Aktien A	12½	0	0	0	12½	12½ %
Vorzugs-Aktien B	6	0	0	0	6	6 %

Die Div. der St.-Akt. für 1932 ist zahlbar auf Div.-Sch. Nr. 7.

**Beamte u. Arbeiter:** 1930—1932: 575, 560, 520.

**Gewinn-Verteilung: 1927:** Gewinn 386 613 RM (Div. Vorz.-A. A 15 000, do. Vorz.-A. B 1080, do. St.-A. 192 000, Bonus 160 000, Vortrag 18 573). — **1928:** Gewinn 167 034 RM (Div. St.-A. 148 512, Vortrag 18 522). — **1929:** Gewinn 193 029 RM (Div. St.-A. 148 512, Bonus 24 752, Tant. an A.-R. 1303, Vortrag 18 522). — **1930:** Gewinn 163 337 RM (Div. St.-A. 148 512, Tant. an A.-R. 1303, Vortrag 18 522). — **1931:** Gewinn 146 602 RM (Div. St.-A. 112 000, Div. Vorz.-A. A 15 000, Div. Vorz.-Akt. B 1080, Vortrag 18 522). — **1932:** Gewinn 146 602 RM (Div. auf V.-Akt. A 15 000, do. B 1080, do. St.-Akt. 112 000, Vortrag 18 522).

Nach dem **Geschäftsbericht 1932** konnte im Inlande der Vorjahresumsatz mengenmäßig nicht gehalten werden und erfuhr wertmäßig darüber hinaus eine Senkung durch die niedrigeren Preise. Im Ausland erfuhr der Absatz eine scharfe Einbuße durch Devisenschwierigkeiten, Einfuhrbeschränkungen und Zollerhöhungen. Auch die Preise waren im Auslandsgeschäft rückgängig. Die geringere Beschäftigung bewirkte die Freisetzung weiterer Mittel und führte zu einer Erhöhung der Liquidität. Abgesehen von den üblichen Warenschulden und den zu Kurssicherungszwecken in beschränktem Umfange aufrechterhaltenen Rembourskrediten brauchten Kredite nicht in Anspruch genommen zu werden.

**Hein, Lehmann & Co., Actiengesellschaft,  
Eisenkonstruktionen, Brücken- und Signalbau.**

Sitz in Berlin-Reinickendorf. — Verwaltungsbesitz: Düsseldorf, Fichtenstraße 29—95.

**Verwaltung:**

**Vorstand:** Dr. Walter Rothe, Düsseldorf; Stellv.: Dir. Erich Musseleck, Berlin.

**Prokuristen:** H. Ehrlich, K. von de Fenn, W. Göhre, Düsseldorf; Max Rothe, Berlin.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Bodo Graf von Alvensleben, Neugattersleben; Stellv.: Konsul u. Bankier Harney, Düsseldorf; Gen.-Dir. Heinrichsdorff, Rheinbrohl; Gen.-Dir. Nortmann, B.-Halensee; Karl Roehle, Düsseldorf-Grafenberg; Dr. Ernst Schneider, B.-Charlottenburg.

**Entwicklung:**

**Gegründet:** 12./11. 1888. Die Ges. übernahm bei der Gründung die seit 28./12. 1877 zu Berlin bestehende Firma **Hein, Lehmann & Co.** mit Trägerwellblech-Fabrik, Bauanstalt für Eisenkonstruktion, Verzinkerei, Wellblechfabrik u. Eisenbahn-Signalbauanstalt; hier-zu gekauft 1889 die Fabrik für Eisenkonstruktionen von **Julius Schaefer in Düsseldorf-Oberbilk**. Durch die Verleg. der Stammfabrik von Berlin, Chausseestr., nach Reinickendorf im Jahre 1899 ist direkter Bahnananschluß, vorteilhaftere und räumlich ausgedehntere Einrichtung der Betriebsabteilung erreicht worden. — Im Februar 1900 von dem **Dortmund-Düsseldorfer Eisenwerke Gerlach & Co.** das anstoßende Konkurrenzwerk zugekauft. 1914 erwarb die Ges. ein 39 907 qm großes Gelände in Düsseldorf u. 1917 ein Nachbargrundst. in Reinickendorf von 29 825 qm.

**Zweck:**

Ausführung von Stahlbauwerken genietet oder geschweißt, nach eigenen und fremden Entwürfen für Stahlbrückenbau, Stahlhochbau, Stahlwasserbau. — Sondergebiete: Stahlskelettbau, Stahlmastenbau, Eisenbahn-Sicherungsanlagen. Lohnverzinkung. — Leistungsfähigkeit: etwa 50 000 t im Jahr.

**Besitztum:**

Die Ges. besitzt Fabrikanlagen in Berlin-Reinickendorf u. in Düsseldorf-Oberbilk. Grundbesitz in Berlin-Reinickendorf 9.33 ha, Düsseldorf-Oberbilk 13.25 ha.

**Zweigniederlassung** in Stettin.

**Sonstige Mitteilungen:**

**Verbände:** Reichsverband der Deutschen Industrie, Berlin; Verein Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, Berlin; Deutscher Stahlbau-Verband, Berlin; Verband Berliner Metallindustrieller, Berlin; Verein der Industriellen, Düsseldorf.

**Satzungen: Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** Im I. Sem. in Berlin oder Düsseldorf (1933 am 12./6.); Je 100 RM = 1 St. — **Gewinn-Verteilung:** 5 % z. R.-F., bis 4 % Vorz.-Div., 10 % Tant. an A.-R. (mind. jedoch 1200 RM je Mitgl., Vors. 2400, Stellv. 1800 RM), Rest Super-Div. bzw. zur Verf. der G.-V. Sämtl. besond. Abschreib. u. Rückl. sowie Erneuer.-Beträge werden vorweg abgezogen.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin u. Düsseldorf: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Commerz- u. Privat-Bank, Bank für Industrie u. Verwaltung A.-G.

**Beteiligungen:**

1925 Erwerb der Aktienmajorität der **A.-G. für Verzinkerei u. Eisenkonstruktion vorm. Jacob Hilgers** mit Werken in Rheinbrohl u. Neuwied. A.-K. 2 240 000 RM, Beteilig. 58.14 %.

Nach Zustandekommen der Betriebsgemeinschaft mit der **Flender A.-G. für Eisen-, Brücken- und Schiffbau** in Düsseldorf-Benrath ist mit dem Sitz in Düsseldorf eine neue Ges. unter der Firma **„Brückenbau Flender G. m. b. H.“** mit einem Stammkapital von 50 000 M gegründet worden, das sich im Vollbesitz der Hein, Leh-